

Ökologische Systemtheorie nach Bronfenbrenner

Lernfel3: Lebenswelten und Diversität

TZR | 1. Semester

Dr. Andrea Marinkovic

Alexandre Zua Caldeira

Kita Casa Azul - blaues Haus e.V

Rheinhardt Str. 31 - 10117 Berlin

19. Dezember 2025

Aufgabe (Ökologische Systemtheorie nach Bronfenbrenner). *Lesen Sie den Text: "Ökologische Systemtheorie nach Bronfenbrenner". Erläutern Sie das Modell der sozioökologischen Umwelt nach Bronfenbrenner. Erläutern Sie die diversen Systeme anhand von praktischen Beispielen. Reflektieren Sie wie sich die sozioökologische Umwelt von Kindern- und Jugendlichen in den letzten Jahren veränderte und den pädagogischen Alltag prägte. Nehmen Sie Bezug zu aktuellen Ereignisse unser Zeit (z.B Krieg, Medienkonsum, Klimawandel).*

1 Einleitung

Aus soziologischer Sicht wurden verschiedene Ansätze vorgeschlagen, um die kindliche und jugendliche Entwicklung als Ergebnis vielfältiger sozialer Interaktionen zu verstehen. Diese Ansätze beziehen soziale Institutionen ausdrücklich als Akteure der persönlichen Entwicklung ein. Das Individuum engagiert sich in persönlicher und sozialer Entwicklung, indem es Entwicklungsaufgaben im institutionellen Kontext (Kindertagesstätten, Schulen usw.) bewältigt. Diese Ansätze legen jedoch nicht ausdrücklich fest, wie einzelne Gruppen und soziale Institutionen an der Entwicklung des Individuums beteiligt sind und wie sie ihren Einfluss koordinieren. Insbesondere werden Individuen, die denselben Entwicklungsaufgaben ausgesetzt sind, unterschiedliche Entwicklungsergebnisse aufweisen, was darauf zurückzuführen ist, dass Entwicklung nicht nur das Ergebnis von Aufgaben ist, die in der einen oder anderen spezifischen Institution durchgeführt werden.

Um der Komplexität der Interaktionen des Individuums mit den sozialen Strukturen, in denen es lebt und die einen kontinuierlichen (statt punktuellen) Einfluss auf es ausüben, gerecht zu werden, schlägt Bronfenbrenner (Gartinger und Janssen 2024, S. 356-359) die sozioökologische Theorie miteinander verbundener und kommunizierender Systeme vor, um die Komplexität der menschlichen Entwicklung als Ergebnis komplexer und kontinuierlicher Beziehungen zu beschreiben, denen das Individuum ausgesetzt ist. Für Bronfenbrenner sind alle sozialen Infrastrukturen sowie zeitliche Transformationen in der Gesellschaft relevant für die Bestimmung der individuellen Entwicklung. Dieses Modell macht sowohl den Einfluss der Biografie des Individuums und der Institutionen als auch die Realität historischer und chronologischer Kontexte explizit.

Bronfenbrenner unterscheidet mehrere Systemtypen: Mikrosystem, Mesosystem, Makrosystem, Exosystem und Chronosystem.

Mikrosysteme Mikrosysteme sind die sozialen Strukturen, an denen das Kind oder der/die Jugendliche direkt mit eigener Handlungsmacht beteiligt ist und die einen unmittelbaren und entscheidenden Einfluss auf seine bzw. ihre Entwicklung haben.

Mesosysteme Mesosysteme stellen die Ebene der Kommunikation zwischen den Mikrosystemen dar. Die Begründung für diese Art von Systemen liegt darin, dass es eine Diffusion von Einflüssen gibt, die durch das Individuum getragen werden, welches nicht nur Empfänger der Sozialisation ist, sondern auch ein aktiver Akteur in seiner eigenen Entwicklung sowie in der Entwicklung anderer innerhalb dieser Mikrosysteme. Entscheidend ist, dass zwischen den verschiedenen Mikrosystemen und den dort handelnden Akteuren relevante Informationen und Interaktionen bestehen.

Exosysteme Bestimmte Systeme üben einen indirekten Einfluss auf die Entwicklung des Individuums aus. Ein typisches Beispiel ist der Arbeitsplatz der Erziehungsberechtigten eines Kindes, dessen Entscheidungen das Leben der Erwachsenen beeinflussen und zu Veränderungen der Routinen oder der sozialen Interaktionen innerhalb der Mikrosysteme des Individuums führen können.

Makrosysteme Politische, kulturelle und religiöse Institutionen definieren einen maßgeblichen Kontext für die Entwicklung aller Individuen einer Gesellschaft. Die Zusammensetzung des Parlaments und die verabschiedeten politischen Maßnahmen, das Gesundheitssystem und die Art des gebotenen Schutzes, die Gleichheit des Zugangs zu Bildung, Kultur und Arbeit sowie die Presse- und Religionsfreiheit unter anderem sind entscheidende Rahmenbedingungen für die persönliche Entwicklung in der Gesellschaft.

Chronosysteme Menschen und Institutionen verändern sich im Laufe der Zeit sowie durch historische Momente und Ereignisse. Daher ist es unmöglich, bei der Analyse der Sozialisationsprozesse des Individuums, seiner Biografie und der Biografien der Institutionen Ereignisse wie Pandemien, Naturkatastrophen, Kriege und die dadurch ausgelösten Migrationsbewegungen außer Acht zu lassen. Das Chronosystem stellt sicher, dass Mikro-, Exo- und Makrosysteme als dynamische Einheiten betrachtet werden, ebenso wie der Einfluss, den sie ausüben.

2 Fallbeschreibung und Analyse

Betrachten wir die folgende Fallstudie: Eine Familie in Berlin mit einer Tochter, geboren im Jahr 2008. Die Erwachsenen haben Hochschulabschlüsse und sind teilweise in den Arbeitsmarkt integriert. Einer der Erwachsenen ist Ausländer; er erlebt eine gewisse berufliche Instabilität mit Phasen der Arbeitslosigkeit. Sprache sowie die öffentliche Debatte über die Wahrnehmung von Migration sind in der Gesellschaft von Bedeutung. Das Kind nutzt öffentliche Bildungs-, Kinderbetreuungs- und Gesundheitsangebote und hat Zugang zu Freizeitaktivitäten. In den folgenden Abschnitten analysieren wir die soziale Entwicklung dieses Kindes auf der Grundlage des sozio-ökologischen Modells von Bronfenbrenner. Die nachstehend dargestellte Zeitleiste repräsentiert das Chronosystem mit zeitlichen Veränderungen auf biografischer und historischer

Ebene.

2006 Der Kita-Gutschein tritt in Berlin in Kraft.

2008 Geburt von Mia in einer gemischten Familie mit Migrationshintergrund und euro-afrikanischer ethnischer Herkunft. Bei der Geburt und im ersten Lebensjahr bestehen die Mikrosysteme des Kindes aus der Kernfamilie (Vater und Mutter) sowie der erweiterten Familie (Großeltern und Onkel/Tanten), die in Deutschland leben. In den Exosystemen der Arbeit reisen sowohl der Vater als auch die Mutter häufig ins Ausland und wechseln sich in der Betreuung des Kindes ab. Das Kind verbringt viel Zeit jeweils allein mit einem der Elternteile, jedoch vergleichsweise wenig Zeit mit beiden gemeinsam. Das Mesosystem ist durch die Beziehungen zwischen diesen beiden Mikrosystemen geprägt und besteht aus häufigen gegenseitigen Besuchen sowie gelegentlichem gemeinsamen Zusammenleben. Auf der Ebene des Makrosystems treten global die Schuldenkrise und die Immobilienkrise auf. Die Regierung Angela Merkels ist geprägt von wirtschaftlicher Entwicklung, ökologischen Anliegen und Offenheit nach außen.

2009 Im Alter von einem Jahr wird das Kind in ein zweites Mikrosystem eingeführt, die Kita, in der es zwei Jahre verbleibt. In dieser Kita knüpft es seine ersten direkten persönlichen Beziehungen. Im Mesosystem Familie–Kita interagiert das Kind mit mehreren anderen Familien aus der Kita, auch außerhalb der Kita-Zeit und -Räume.

2011-2013 Wechsel in eine neue Kita. Dort bildet das Kind, nun drei Jahre alt, sein erstes selbst gewähltes Freundschafts-Mikrosystem, bestehend aus einer sehr engen Gruppe von fünf Mädchen. Auf der Ebene der Mesosysteme übernachten diese Mädchen regelmäßig am Wochenende gegenseitig bei sich zu Hause, wobei ihre Entwicklung durch den Kontakt mit Informationen aus verschiedenen Kulturen (Angola, Portugal, Brasilien, Ukraine, Karibik) beeinflusst wird.

2013 Beginn der Flüchtlingskrise infolge des Krieges in Syrien. Auf der Ebene des Makrosystems entscheidet sich Deutschland durch Regierungsbeschluss aus humanitären Gründen, rund eine halbe Million Kriegsflüchtlinge aufzunehmen. Es werden Integrationsprogramme entwickelt, um Kinder in Kitas und Schulen einzugliedern. Im Mikrosystem der Kita werden Kinder aus anderen Kulturen aufgenommen, ebenso wie Ausdrucksformen dieser Kulturen (z. B. Sprache). Neues Mikrosystem durch den Beginn des Cellounterrichts nach der Suzuki-Methode. Diese Methode erfordert zudem eine starke mesosystemische Beziehung zu den Eltern, da diese am Unterricht teilnehmen und auch zu Hause mit den Kindern üben. Auf der Ebene des arbeitsbezogenen Exosystems wird ein Elternteil arbeitslos, was sich nicht nur finanziell, sondern auch emotional belastend innerhalb der Familie auswirkt.

2014 Wechsel in die Grundschule. Das Mikrosystem Kita wird durch das Mikrosystem Schule ersetzt, verbunden mit der Entstehung neuer Freundschaften. Die Gruppe der fünf Mädchen bleibt auch nach dem Schulwechsel bestehen. Der Cellounterricht endet. Im Mikrosystem Familie trennen sich die Eltern und entscheiden sich für ein 50:50-Wechselmodell, mit Folgen auf mikro- und mesosystemischer Ebene: Das Kind beginnt wöchentlich zwischen dem Haushalt des Vaters und dem der Mutter zu pendeln.

2018-2020 Im Mikrosystem Schule hat das Kind viele Freundschaften aufgebaut und solide

soziale Kompetenzen entwickelt. Auf der Ebene des Makrosystems der Energiepolitik und des Klimawandels beginnt die Bewegung *Fridays for Future*. Das Kind und seine Freunde bearbeiten schulische Projekte zu Umweltthemen; viele entscheiden sich in dieser Zeit für eine vegetarische Ernährung.

2020 Auf der Ebene der Mikrosysteme erfolgt ein Wohnungswechsel in einen weiter vom Stadtzentrum entfernten Stadtteil, was zu längeren Schulwegen führt. Eintritt ins Gymnasium im neuen Wohngebiet. Der Freundeskreis aus der Grundschule wird auf andere Schulen verteilt, was Druck auf die sozialen Beziehungen des Kindes ausübt.

2020-2021 Auf der Ebene des politischen Makrosystems kommt es aufgrund der Covid-19-Pandemie zum Lockdown. Im Mikrosystem Schule findet der Unterricht auf Distanz statt. Der Aufbau neuer Freundschaften im schulischen Umfeld wird verzögert, was die soziale Entwicklung des Kindes beeinträchtigt. Spannungen entstehen im Mikrosystem Familie durch die Zunahme der gemeinsam verbrachten Zeit in einem besonders begrenzten Wohnraum. Auf mesosystemischer Ebene kommt es zu Spannungen zwischen den beiden Familienhaushalten aufgrund verstärkter Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung gegenseitiger Ansteckung.

2022-2025 Als Folge des Lockdowns kommt es in der neuen Schule nicht zum Aufbau neuer Freundschaften, was das Freundschafts-Makrosystem stark verarmt. Es entwickelt sich eine geringe Motivation, die Schule zu besuchen, eine niedrige Lernmotivation sowie eine Verschlechterung der schulischen Leistungen. Symptome von Depression und Einsamkeit treten auf. Auf eigenen Antrieb hin und in Anlehnung an bekannte Fälle im Freundeskreis sucht das Kind professionelle Hilfe bei Psychologinnen und Psychologen, um mit diesen Problemen umzugehen. Auf mesosystemischer Ebene kommunizieren die Familien mehrfach miteinander sowie mit der Schule, um Lösungen zur Verbesserung des Wohlbefindens des Kindes in der Schule zu finden. Nach zahlreichen Interaktionen mit Eltern, Lehrkräften und Psychologinnen/Psychologen entscheidet sich das Kind, das Gymnasium abzubrechen und eine berufliche Ausbildung im bevorzugten Fachbereich zu beginnen. Der Krieg in der Ukraine und in Palästina, auf der Ebene des Makrosystems der internationalen Politik, ebenso wie die Positionen von Trump, Merz und das Wachstum rechtsextremer Bewegungen in Europa, fördern das Bewusstsein und die Wachsamkeit, Bürgerin mit Migrationshintergrund zu sein.

3 Reflexion

Die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen hat sich stark verändert, mit spürbaren Auswirkungen auf ihre Entwicklung. Die Gleichzeitigkeit mit Migrationsbewegungen infolge der Kriege in Syrien und in der Ukraine sowie die anhaltende Gewalt in Palästina hat ein Gefühl der Unsicherheit geschaffen und rückt erneut die Frage des Überlebens sowie die Möglichkeit einer Ausweitung des Krieges auf Europa in den Fokus. Zugleich entstand jedoch auch eine Plattform für kulturellen Austausch und gegenseitige Bereicherung zwischen den Völkern sowie eine Polarisierung unter Jugendlichen in politische Positionen: pro und kontra Migration, pro- und antisemitisch, pro- und antipalästinensisch, pro- und antirussisch.

Im Bereich des Umweltschutzes beziehen Jugendliche eindeutig Stellung für den Schutz der Um-

welt und für einen Wandel der Energiequellen, während in den USA, in China und weltweit die Bemühungen um die Energiewende ins Stocken geraten sind.

Covid-19 übte einen unerwarteten sozialen Druck auf Kinder und Jugendliche aus, indem es den Sozialisationsprozess unterbrach, da ihnen während des Lockdowns der Zugang zu für ihre Entwicklung zentralen Mikrosystemen (Freundschaften) entzogen wurde. In der Folge kam es zu einer Verschlechterung der psychischen Gesundheit Tausender junger Menschen, die mit Einsamkeit, Depression und schulischer Fehlanpassung umgehen mussten. Dieser Aspekt könnte zudem die Abhängigkeit von sozialen Medien bei Kindern und Jugendlichen verstärkt haben, sie vom Erleben der Gegenwart entfremdet und ihre Isolation weiter verschärft haben.

Dennoch beteiligen sich viele Jugendliche aktiv an Demonstrationen gegen den Krieg, verändern aus ökologischem Bewusstsein ihren Lebensstil und werden Vegetarier, und suchen gesunde Lebensweisen, indem sie Leichtathletik betreiben und Marathons laufen. Sie teilen ihren Lebensstil über soziale Netzwerke, und all dies sind – auf die eine oder andere Weise – Formen der Beteiligung, die sie gefunden haben, um bei der Gestaltung einer gemeinsamen Zukunft präsent zu sein.

Literatur

Gartinger, Silvia und Rolf Janssen, Hrsg. (2024). *Erzieherinnen + Erzieher, Professionelles Handeln im sozialpädagogischen Berufsfeld*. Cornelsen.